

**Oldtimer Schlepperclub
KURPFALZ e.V. (OSCK e.V.)**

Veranstalter der Agri Historica und
der Feldtage Zeutern.
Internes Mitteilungsorgan für die Mitglieder,
Freunde und Gönner des OSCK



AGRI HISTORICA
16. - 17. April 2011
FELDTAGE in Zeutern
30. - 31. Juli 2011

CLUBINFO Juni / Juli 2011

Im Internet präsent unter: www.osck.de
da gibt es die Clubinfo auch in **Farbe** und zum Ausdrucken

OSCK - Geschäftsstelle, Roland Steiger
St. Martinstr. 13. 74909 Meckesheim

(die Clubinfo wird zusammengesetzt von Roland Steiger)
heute mit 4 Seiten

Wichtiges auch im Internet !!

nächster Clubabend

am Freitag, 01. Juli 2011
Beginn 19.30 Uhr bei Rudi Klär in
Eppingen-Richen
Hans-Wiessner
Str. 6 Richtung
S-Bahnhof
Thema: Siehe
unten die
Einladung und
Helfereinteilung



übernächster Clubabend dann

am Freitag, den 26.08.2011
ab 19.30 Uhr
bei Fritz Münnich,
Scherbachsiedlung in
Schatthausen
(Richtung Friedhof, dann den Berg wieder hinunter
zur Siedlung).
Thema: Rückblick auf die Feldtage

Hallo OSCK'ler,

heute möchte ich euch allen die Mithilfe bei unseren, vom 30.-31. Juli 2011 in Zeutern stattfindenden Feldtagen, besonders ans Herz legen.

Unser Stammpersonal steht quer bei Fuß, die Aktionen auf dem Acker werden in gewohnter Weise erfolgen.

Die Vorstandschaft traf sich am 06.06. zur Sitzung betreff Feldtage, die Planung steht, die Vorfürungen werden zu angegebenen Zeiten erfolgen.

Am Freitagmorgen, dem 29.07., beginnen wir um 9.00 Uhr mit dem Aufbau, es sind Parkplätze und Fahrerlager abzutrassieren, Dreschmaschine und der Gleichen aufzustellen, unser OSCK Verpflegungszelt aufzustellen, usw.

Am Samstagmorgen geht es ab 8.00 Uhr mit dem restlichen Aufbau, Fahnenmasten stellen, Kassierstellen und Infostand einrichten usw., weiter. Um 14.00 Uhr eröffnen wir die Veranstaltung, wir haben 3 Kassierstellen zu besetzen, dies muss bereits um 13.00 Uhr erfolgen. Am Sonntag beginnen wir mit dem Kassieren um 10.00 Uhr, bis 15.30 Uhr.

Hier appelliere ich speziell an unsere weiblichen Mitglieder und an sonst nicht mitwirkende Ehefrauen, sich bereit zu erklären die Kassenbesetzung zu übernehmen.

Je mehr sich dazu melden, je öfters können Ablösungen erfolgen.

Für Verpflegung ist an allen Tagen wie immer bestens gesorgt.

Am 2. Okt. 2011 werden wir einen Helferausflug ins rheinhessische Zellertal und nach Worms durchführen. Für unsere aktiven Helfer, ist die Fahrt, mit Mittag-, Abendessen und eventueller Wein oder Sektprobe kostenlos.

Bei den Feldtagen wird Samstagmittags der TÜV vor Ort sein, es werden Schlepper und ungebremste PKW-Anhänger abgenommen. Ferner werden wir am Samstag gegen 17.00 Uhr einen Pokalwettkampf im Geschicklichkeitsfahren durchführen.

Helfer melden sich bitte umgehend bei mir unter kh-schmitt@semi-net.de oder telefonisch, die genaue Helfereinteilung erfolgt am nächsten Clubabend.

Der nächste Clubabend findet am 01. Juli bei Rudi Klär in Eppingen-Richen statt.

Rudi hat über Jahre hinweg eine umfangreiche Sammlung an interessanten, historischen, bäuerlichen Geräten und Maschinen zusammengetragen, von denen er jetzt einen Großteil abgeben will. Bevor er nun eine Veräußerung in die Wege leitet, haben wir die Möglichkeit seine interessante Sammlung anzusehen.

Euer Kh. Schmitt

Termine:	(fett = OSCK-Termine)	30. – 31. Juli OSCK – Feldtage in Zeutern.
26. Juni	2. Oldtimer und Schleppertreffen der Oldtimer & Schlepperfreunde Kraichtal in Kraichtal – Bahnbrücken.	08. August 17. Historischer Erntetag mit Schleppertreffen. Erntevorfürungen um 11, 13 und 15 Uhr bei der Dreschgemeinschaft Sinsheim-Dühren.
26. Juni	Holzfallerfest vor dem Wildparadies in Tripsdrill, mit dem Weltrekordversuch „längste Oldtimer-Schlange der Welt“ mit über 1.200 Schleppern auf über 4,2 Kilometern.	12.-14. August 16. Oldtimer Traktortreffen in 76831 Heuchelheim Klingen.
01. Juli	OSCK Clubabend bei Rudi Klär	19.- 21. August 10. Oldtimertreffen mit Schmiede und Dreschvorfürungen, altem Handwerk und Teilemarkt in 76879 Heuchelheim-Klingen.
09. – 10. Juli	4. Schlepper-Oldtimer-Treffen der Schlepper-Freunde Mühlhausen auf dem Sportgelände in 69242 Mühlhausen im Kraichgau.	20.-21. August 23. Brauchtumsveranstaltung auf dem Baiersröderhof in 63546 Hammersbach Marköbel.
24. Juli	9. Oldtimer Traktor Treffen in 67165 Waldsee, An der Sommerfesthalle.	26. August OSCK Clubabend bei Fritz Münnich

historische Feldtage

30. u. 31. Juli 2011 in Zeutern Nordbaden



Die Eröffnung ist am Samstag gegen 14.00 Uhr, Vorfürungen Sonntag ab 11.00 Uhr

An beiden Tagen erfolgen Vorfürungen historischer und moderner Landtechnik der vergangenen 100 Jahre. Für das Publikum haben wir folgende Aktionen geplant:
 Weizenheute mit Sense und Reif, Mähmaschine, Ablege,
 Mähbinden, georgener Mähwischer und Selbstfahrer,
 Dreschen mit Dreschtragsel und Gekütschmaschine,
 Bodenbearbeitung im Wandel der Zeit.



Das Festgelände ist im Gewann Staffelder Weg, zwischen Staffeld und Zeutern.

Die Bewirtung erfolgt durch die Freiwillige Feuerwehr der Abt. Zeutern

Veranstalter: **OLDTIMER SCHLEPPERCLUB KURPFALZ e.V.**
 Kontaktadresse: Kh. Schmil# 0179/7473564



Umzug mit historischen Fahrzeugen in Reilingen 17.07.2011

Hallo Oldtimerfreunde aus Nah und Fern.

Am Sonntag den 17.07.2011 findet in Reilingen ein Umzug mit historischen Fahrzeugen statt. Wer schöne alte Traktoren, Anhänger, Deichselhirsche (Einachser mit Hänger) aber auch Mopeds, Motorräder oder Autos hat ist eingeladen. Ansprechpartner ist Fritz Rösch von den Oldtimerfreunde Hoggene Tel. 01752646121.

Die Aufstellung der Fahrzeuge wäre im kleinen Hertenweg in Reilingen von 9,00 Uhr bis 13.00 Uhr. Der Umzug beginnt um 14.00 Uhr.

Wir hoffen auf schönes Wetter und eine rege Teilnahme. Beste Oldtimergrüße und allzeit gute Fahrt. Fritz Rösch - Ralf Dorn
 Oldtimerfreunde-Hoggene-Kurpfalz

Tel.: 06205 / 2890760 Ludwigstraße 45
 68766 Hockenheim www.OFHK.de

Clubabend April 2011 (Bericht von W.Ernst)

Der Clubabend am 29. April fand wie angekündigt in Meckesheim in der Gaststätte „Am Fischweiher“, einer angenehmen Gaststätte etwa 500 Meter außerhalb von Meckesheim im freien Feld neben einem Forellenteich gelegen statt.

Der zweite Vorsitzende Harry Rensch begrüßte die Anwesenden und wünschte einen angenehmen Abend. Werner Gutruf stellten Herrn Kurt Heckel aus Meckesheim vor, der über Jahrzehnte als Geschäftsführer der Fa. „Kirsch Landmaschinen“ in Meckesheim tätig war. Herr Heckel hielt einen interessanten Vortrag aus der Sicht des führenden Landmaschinenhändlers in Nordbaden auf die Motorisierung der Landwirtschaft, die nach dem zweiten Weltkrieg verstärkt einsetzte.

Vom Großgrundbesitzer bis zum Nebenerwerbslandwirt mussten alle mit Schleppern versorgt werden. Fa. Kirsch hatte damals die Vertretung von I.H.C. Allgäier, Porsche und Guldner. Es war die Zeit aus der ein großer Teil unserer Oldtimer-Traktoren stammt. Wer einen Schlepper besaß benötigte auch neue Wagen und Geräte. Sämtliche Maschinen, Geräte und Werkzeuge die in der Landwirtschaft benötigt werden waren im Verkaufsprogramm der Fa. Kirsch. In den 60er Jahren kamen die Mähdrescher auf den Markt. Nun mussten die Landwirte davon überzeugt werden, dass man Getreide schneiden und dreschen in einem Arbeitsgang erledigen kann.

Bei der Vielzahl von verkauften Traktoren und Maschinen war auch eine gut funktionierende Werkstatt und ein großes Ersatzteillager notwendig. Während der Ernte mussten auch an Sonn- und Feiertagen Monteure einsatzbereit und Ersatzteile greifbar sein.

Die Arbeit im Landmaschinenhandel ist sicherlich eine interessante und abwechslungsreiche, aber auch zeitaufwendige Tätigkeit.

Vielen Dank an Herrn Heckel für diese interessanten Ausführungen die uns einen Einblick verschafften in

die Zeit, als unsere Oldtimer moderne Schlepper waren.

Vielleicht besteht die Möglichkeit, dass uns Herr Heckel bei Gelegenheit einen weiteren Vortrag aus seiner Erfahrung mit landwirtschaftlichen Maschinen vorträgt.

Clubabend Mai 2011 (Bericht von W.Ernst)

Der Clubabend am 27. Mai fand bei Werner Gutruf in Meckesheim statt.

Begrüßung durch 1. Vorsitzenden KH. Schmitt.

Es folgte eine Besprechung zu unserer Veranstaltung „historische Feldtage“ die am 30. und 31. Juli in Zeutern stattfindet.

Die einzelnen Aktionen sollen in diesem Jahr koordiniert, über die Lautsprecheranlage kommentiert, zu festgelegten Zeiten den Besuchern vorgeführt werden.

die Getreideernte im Wandel der Zeit: mit Sichel, Reff, Handableger, Flügelableger, Selbstbinder und Mähdrescher. Besonders interessant könnte hier der Getreideschnitt mit der Kurzsense oder Sichte genannt und dem Mahdhaken sein, wie er früher in Holland und Nordwestdeutschland üblich war. Ein Bericht über diese Gerätschaft kann in der Clubinfo vom Mai 2009 nachgelesen werden. Für den Getreidetransport werden hier historische Erntewagen benötigt.

Die Bindung der Getreidegarben:
mit einer Handvoll Getreidehalm zusammenbinden
mit von Hand geflochtenen Stroh
mit der Strohseilmaschine geflochtenem Stroh
mit Erntestrickle mit Holzknobel
maschinelle Bindung beim Selbstbinder.

Dreschen: mit Dreschflegeln und Wurfgeschüssel oder Windfege, mit Stiftendrescher angetrieben von Hand oder Stationärmotor, Dreschmaschine angetrieben von einem Traktor.

Transmission: mit möglichst vielen Geräten die angetrieben werden.

Pflügen: mit Pferdezug, mit Glühkopfbulldog und Anhängepflug, mit Oldtimer-Traktoren und div. Pflügen. Hier sollte auch eine Auswahl Pflüge ausgestellt werden.

Brennholz machen: Sägen mit der Schrot- Drum- oder Zugsäge, der Kettensäge, und der selbstfahrenden Bandsäge, Spalten mit der Axt, dem Spalthammer, den Spaltkeilen und dem Hydraulik-Spalter. Hier könnte auch eine Ausstellung für Holzbearbeitungsgeräte und Kettensägen platziert werden.

Im Anschluss referierte Werner Gutruf über Österreichische Oldtimer Traktoren. Hier ein kurzer Auszug:

während des 1. Weltkrieges wurden in Österreich große, schwere Zugmaschinen für das Militär gebaut die von Benzin Motoren angetrieben wurden. Nach Kriegsende wurden auf der Basis dieser Geräte Zugmaschinen für die Landwirtschaft, ähnlich dem Landbaumotor von Lanz, konstruiert. Es gab auch eine solche Zugmaschine mit Elektroantrieb. Der in Amerika sehr erfolgreiche Fordson Traktor wurde in

Österreich kopiert. Immer mehr Firmen befassten sich mit dem Bau von Traktoren. Die bekanntesten sind: Lindner, Steyr, HSCS und Warchalowski. Für die Bearbeitung der Felder und Wiesen an den steilen Hängen der Alpen wurden Traktoren mit niedrigem Schwerpunkt und hoher Bodenfreiheit benötigt. Mitunter hat man das Differential direkt an einem Hinterrad angeordnet um eine große Bodenfreiheit zu erreichen.

Am Ende des Vortrags nahm Werner Gutruf die Plane von einem größeren Gegenstand ab und hervor kam ein Lindner Schlepper mit Allradantrieb aus Österreich. Der Schlepper besitzt einen Jennebach Viertaktmotor mit Verdampfungskühlung der 20 PS leistet. am Kühlwasserbehälter ist ein kleiner Kühler angeschraubt der dafür sorgt, dass nicht soviel Wasser verdampft. Der Antrieb vom Motor bzw. der Kupplung zum Getriebe erfolgt über Keilriemen. Die Fa. Linder besitzt eine eigene Gießerei, alle möglichen Teile einschließlich dem Rahmen auf dem der Motor und das Getriebe sitzen wurden daher aus Gusseisen hergestellt. Auch die Felgen der Räder sind gegossen. An den Felgen der Hinterräder sind die Bremsstromeln angegossen. Ein schöner, interessanter, in Deutschland sehr seltener Schlepper.

Vielen Dank an Werner Gutruf für diesen interessanten Vortrag der sicherlich einige Zeit an Vorbereitung gekostet hat.

Es ist immer gut und interessant über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen, nicht nur Lanz hat besondere Traktoren gebaut.

Erntetag in Dühren (Bericht von W.Ernst)

Am Sonntag, dem 08. August, veranstaltet unser Nachbarverein, die Dreschgemeinschaft Dühren, unter der Leitung von Alexander Speer ihren „17. Historischen Erntetag“ mit Schlepptreffen.

Ernte- und Dreschvorführungen finden um 11, 13 und 15 Uhr statt.

Eine Veranstaltung die wir uns nicht entgehen lassen sollten.

Entsprechend dem technischen Fortschritt wird die Getreideernte von den Mitgliedern des Vereins, von der Ernte mit der Sichel über Reff, Hand- und Flügelableger, Selbstbinder bis zum Mähdrescher vorgeführt und vom Vereinssprecher Karl Mayer informativ kommentiert. Dabei wird auch der bei uns fast unbekannt, gezogene Mähdrescher MS 70 des Dänischen Herstellers Jens Freudendahl zu sehen sein,



der um den ziehenden Traktor herum angebaut und von der Kardanwelle angetrieben wird.

Dabei muss bei voller Motordrehzahl sehr langsam gefahren werden um Verstopfung des Mähdreschers zu vermeiden. Denn für den heute üblichen dichten Getreidebewuchs ist diese Maschine nicht ausgelegt. Gedroschen wird mit Dreschflegeln, Stiftendrescher mit Handantrieb, Stiftendrescher mit Schüttler und Motorantrieb sowie mit kleinen und großen Dreschmaschinen.

Die Dreschgemeinschaft besitzt eine schöne Sammlung interessanter Dreschmaschinen die entlang des Feldes aufgestellt wird.

Die Bewirtung ist hier ausgezeichnet. Der Eintritt ist kostenlos.

Saisonstart (Bericht von W.Ernst)

Am 20. März, ein Tag vor Frühlingsanfang wurde mit dem 14. Odenwälder Teilemarkt in Seeheim Jugenheim die Oldtimer Traktorsaison 2011 eröffnet. Wer in den langen Wintermonaten am Traktor, dem Stationärmotor oder anderen landwirtschaftliche Geräten schraubte und werkelt hat sicherlich auch die Erfahrung gemacht, dass noch das eine oder andere Teil fehlt um die Maschine für die nächsten Veranstaltungen einsatzbereit zu machen. In der Halle 1 und dem großen Freigelände der Veranstaltung war bei den hier vertretenen 65 Händlern alles zu bekommen was für die Restaurierung der Oldtimer benötigt wird.



Der Absatz von Ersatzteile für Oldtimerschlepper ist, wie man in Gesprächen mit Händlern erfahren konnte rückläufig. Der Bedarf ist nicht mehr da, die meisten Oldtimer sind repariert und restauriert.

Die Halle 2 war den Modellbauern vorbehalten. Sehr interessant waren hier die Vorführungen von ferngesteuerten Modelltraktoren. Die Sonderausstellung im Freigelände galt in diesem Jahr dem Unimog und dem MB-Trac.



Alte Steuerformel für Personenkraftwagen (Bericht von W.Ernst)

Aus einem Fachbuch für den Maschinenbau von 1929 wörtlich übernommen: „Der Gesetzgeber zwang bis zum 1. April 1928 die Hersteller durch eine gesetzlich

festgelegte Formel, die Unterteilung der Personenkraftwagen nach der sogenannten Steuerformel vorzunehmen. Dies besagt für Viertaktmotoren, dass Steuerpferde gleich einem Koeffizient (0,3) mal Anzahl der Zylinder mal Quadrat der Bohrung mal dem Hub zu berechnen sind. In einer Formel ausgedrückt will dies besagen, dass

$$N_s = 0,3 \times i \times d \times d \times s \text{ ist.}$$

Dabei bedeutet N_s Steuerpferde
 i die Anzahl der Zylinder
 d die Bohrung in cm
 s den Hub in m

Im täglichen Gebrauch bezeichnet man einen Motor, dessen Zylinderinhalt 1 Liter beträgt als viersteuerpferdig, einen solchen mit 1,5 Liter als sechssteuerpferdig, einen mit 2 Liter achtsteuerpferdig usw.“ Zitat Ende.

Berechnet man die Steuerpferde für einen PKW aus der damaligen Zeit, der einen Vierzylinder Motor mit einem Hubraum von 2 Liter besitzt, der Zylinder-Durchmesser 85 mm und der Hub 90 mm beträgt und 20 PS leistet, nach der alten Steuerformel -

$$N_s = 0,3 \times 4 \times 8,5 \times 8,5 \times 0,09 = 7,8 \text{ gerundet} = 8$$

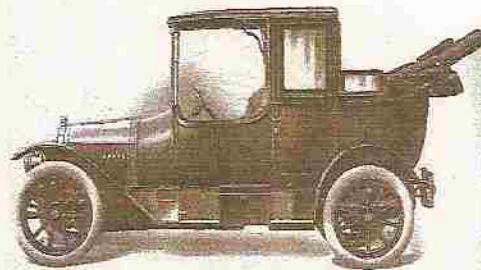
Die Leistungsangabe für dieses Fahrzeug lautete dann 8/20 Pferde (PS).

(PS waren die Grundlage für die Berechnung der Steuer, 20 PS die effektive Leistung.

Die Leistung des Motors wurde auch in der Bezeichnung des Personenkraftwagens angegeben.

Dieser schöne BENZ Wagen nannte sich:

**8/20
LANDAULET**



Auch bei den frühen Lanz-Bulldogs wurden in den Typ-Bezeichnungen

zwei PS Zahlen mit angegeben. Dieser gut restaurierte Verkehrs Bulldog von 1928 bekam die Bezeichnung „15/30-HR5“. Hier handelt es sich bei der ersten Zahl nicht um Steuer-PS



sondern um die Dauerleistung des Bulldogs. Die zweite Zahl gibt die Höchstleistung an, mit der die Maschine kurzzeitig belastet werden kann.